

Natura 2000
DE-5310-301
NSG Komper Heide

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber: *Rhein-Sieg-Kreis*
Untere Naturschutzbehörde

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: *Christoph Rüter*

Ansprechpartner Wald und Holz NRW: *Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft*

Bearbeiter: *Projekt chance7 und Datenaufbereitung
durch LANUV NRW*

Datum: *Dezember 2020*

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5310-301, NSG Komper Heide	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.2	Weitere schutzwürdige Lebensräume	5
3.1.2.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	5
3.1.2.2	Geschützte Biotop nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	5
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	6
3.2.1	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	6
4	Bewertung und Ziele	7
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	7
4.2	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	7
5	Maßnahmen	8
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	8
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	8
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	8
6	Weitere Informationsquellen	11
6.1	Internet-Links	11
6.2	Literatur / Quellen.....	11

1 Kurzcharakteristik DE-5310-301, NSG Komper Heide

Fläche (ha): 52,76 ha

Ort(e):

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Kurzcharakterisierung: Eingebettet in ein größeres nährstoffarmes Waldareal liegt eine leicht nach Norden geneigte staufeuchte Heidefläche, die in mehreren Rinnen quellig durchsickert wird. Eine von Gehölzen freigestellte und teilweise abgeschobene Lichtung beherbergt Heidevegetation unterschiedlicher Feuchtestufen und geht randlich in Erlen- und Birkenfeuchtwald über. Aus diesem Quellgebiet fließen mehrere Bachläufe ab, die sich nach Norden zu rasch tiefer einschneiden, in siepenartige Tälchen einen Buchenwald durchqueren und sich noch im Gebiet vereinigen. Der höher gelegene Südteil des Gebietes ist von Birken-Eichenwald und Fichtenforst geprägt, der Nordwesten durchweg landwirtschaftlich genutzt. In Teilen Buchenwaldbestandes, zum Hanfbach entwässerndes Quellgebiet mit großflächigen, gut erhaltenen Zwergstrauchheiden und Moorwäldern mit lebensraumtypischem Arteninventar auf nährstoffarmen Standorten.

2 Organisatorische Fragen

Die Bundesregierung fördert im Rahmen von „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ Naturschutzgroßprojekte zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Ziel dieser Förderung ist es, Gebiete mit herausragender und repräsentativer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz dauerhaft zu sichern und nach Maßgabe naturschutzfachlicher Ziele und unter Beachtung sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Seit Ende 2010 hat der Rhein-Sieg-Kreis die Trägerschaft für das Naturschutzgroßprojekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ übernommen. Unter dem Titel „chance7 – wir fördern Heimat“ werden Natur- und Landschaftsräume in Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn so verbessert, dass die Qualität der Landschaft und seltene Arten mit z.T. bundesweiter Bedeutung erhalten werden. Das Fördergebiet umfasst ca. 11.400 Hektar mit den Kerngebieten Siebengebirge, Pleiser Hügelland, Oberhau/Eudenbach, Krabachtal, Leuscheid und Bläulingswiesen im Siegtal. Die Erhebungen und Maßnahmenplanungen des Projektes betreffen insgesamt 9 FFH-Gebiete.

Der vorliegende Erläuterungsbericht mit der zugehörigen Bestands- sowie der Ziel- und Maßnahmenkarte stellt eine verkürzte und auf die Abgrenzung des betroffenen FFH-Gebietes zugeschnittene Maßnahmenplanung dar, um den Vorgaben nach Art. 2 und Art. 6 der FFH-Richtlinie gerecht zu werden.

Eine ausführliche Darstellung aller Erhebungen und Planungen ist im „Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur-Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ (Rhein-Sieg-Kreis, Projektbüro chance7, 2014) enthalten. Zugriff auf die fortlaufend aktualisierten Projekt-Daten mit detaillierten Hinweisen zu Maßnahmen und Durchführungstand erlaubt der Link:

<https://www.chance7.org/projekt/>

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	0,22 ha	A
Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	0,93 ha	C
Trockene Heidegebiete (4030)	0,38 ha	B
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	0,26 ha	C
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,13 ha	C
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,95 ha	B
Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	0,16 ha	B
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	9,28 ha	B
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	0,33 ha	C

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.1.2 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.2.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	0,05 ha
Feuchtheiden (NDB0)	0,02 ha
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	14,35 ha
Moor- und Bruchwälder (NAC0)	4,23 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	0,4 ha
Fließgewässer (NFM0)	0,14 ha

3.1.2.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Auwälder	0,33 ha
Borstgrasrasen	0,26 ha
Bruch- und Sumpfwälder	0,1 ha
Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut)	0,36 ha
Magerwiesen und -weiden	0,95 ha
Moore	0,16 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,05 ha
Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	1,33 ha

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

Ausführungen zu durchgeführten Maßnahmen, Beeinträchtigungen und weiterem Handlungsbedarf sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

3.2.1 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
AC Erlenwälder	Entwässerung
CA Hochmoore, Übergangsmoore	Bodenverdichtung (Landwirtschaft), Entwässerung, Ablagerung landwirtschaftliche Abfälle (Landwirtschaft)
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	Bodenverdichtung, Entwässerung
DB Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp.	unerwünschte Sukzession
DF Borstgrasrasen	Bodenverdichtung (Landwirtschaft), Entwässerung
EE Grünlandbrachen	unerwünschte Sukzession

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Die große Ausdehnung der nährstoffarmen Bereiche mit Zwergstrauchheide, Birkenmoorwald und Anklängen an Heidemoor und ein reicher Bestand an Lebensraumtypischen Arten machen den Wert des Gebietes aus.

4.2 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Entwicklung der zum Teil erst vor kurzem von Gehölzen freigestellten Feuchtheideflächen mit zahlreichen Heidemoorarten und der Ginster- und Calluna-Heide zu einem großen zusammenhängenden Heidekomplex.

Ausführliche Erläuterungen zu den Zielen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 8,2 ha)

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 16,52 ha)
Habitate Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Geisskleebläuling (<i>Plebeius argus</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Lungen-Enzian (<i>Gentiana pneumonanthe</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Sand-Binse (<i>Juncus tenageia</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Beinbrech (<i>Narthecium ossifragum</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 16,52 ha)
Habitate Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
Habitate Saum-Segge (<i>Carex hostiana</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Floh-Segge (<i>Carex pulicaris</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Echte Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha)
	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitate Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Keulen-Bärlapp (<i>Lycopodium clavatum</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)
Habitat Kleines Helmkraut (<i>Scutellaria minor</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)
Habitat Geöhrttes Torfmoos (<i>Sphagnum denticulatum</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)
Habitat Trügerisches Torfmoos (<i>Sphagnum fallax</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)
Habitat Kahnblättriges Torfmoos (<i>Sphagnum palustre</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)
Habitat Torf-Mosaikjungfer (<i>Aeshna juncea</i>)	13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)
Habitat Heidegrashüpfer (<i>Stenobothrus lineatus</i>)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 21,76 ha) 13.17 Wiedervernässung (1 MAS-Flächen, 2,28 ha)

6 Weitere Informationsquellen

6.1 Internet-Links

<https://www.chance7.org/startseite/>

6.2 Literatur / Quellen

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht mit Anlagen, Karten und Maßnahmentabellen - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg.